

179. Wie oft Gott zu danken sei.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“.

Wieviel Sand in dem Meer,
 wieviel Sterne obenher,
 wieviel Tiere in der Welt,
 wieviel Heller unterm Geld,
 5 in den Adern wieviel Blut,
 in dem Feuer wieviel Glut,
 wieviel Blätter in den Wäldern,
 wieviel Gräslein in den Feldern,
 in den Hecken wieviel Dörner,
 10 auf dem Acker wieviel Körner,
 auf den Wiesen wieviel Klee,
 wieviel Stäublein in der Höh,
 in den Flüssen wieviel Fischlein,
 in dem Meere wieviel Müschlein,
 15 wieviel Tropfen in der See,
 wieviel Flocken in dem Schnee,
 soviel lebendig weit und breit:
 so oft und viel sei Gott Dank in Ewigkeit.
 Amen.

